



Weinland
Deutschland

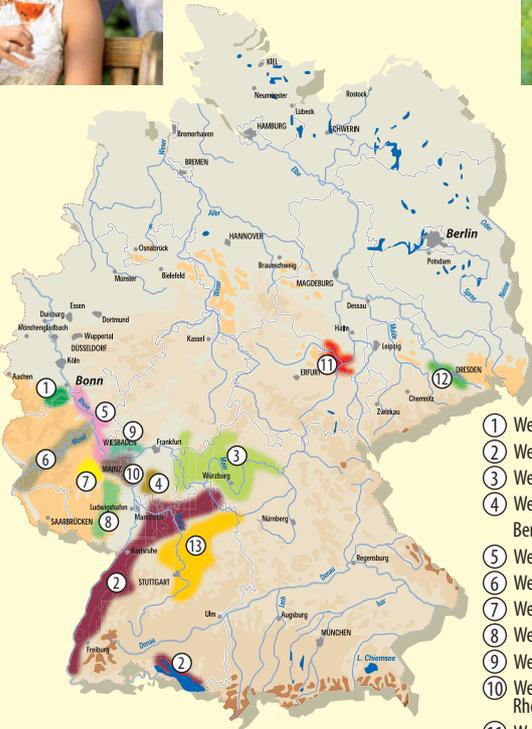
Freizeit-Führer 2011



Messe
Düsseldorf



Weinland Deutschland



Seite	
① Weinregion Ahr	4
② Weinregion Baden	6
③ Weinregion Franken	8
④ Weinregion Hessische Bergstraße	10
⑤ Weinregion Mittelrhein	12
⑥ Weinregion Mosel	14
⑦ Weinregion Nahe	16
⑧ Weinregion Pfalz	18
⑨ Weinregion Rheingau	20
⑩ Weinregion Rheinessen	22
⑪ Weinregion Saale-Unstrut	24
⑫ Weinregion Sachsen	26
⑬ Weinregion Württemberg	28
Deutsche Weinstraßen	30
Links zu Campingplätzen	33
Links zu Stellplätzen	35

Deutschland ist ein Weinland! Die Deutschen trinken gerne Wein und sind mit ihrem Pro-Kopf-Verbrauch in den Statistiken ganz vorne mit dabei. Da ist es gut, dass ein Großteil des Weines im eigenen Land kultiviert wird.

Das Weinland Deutschland reicht von der Elbe im Osten und der Ahr im Norden bis zum Bodensee im Süden und ist in 13 Anbaugebiete gegliedert.

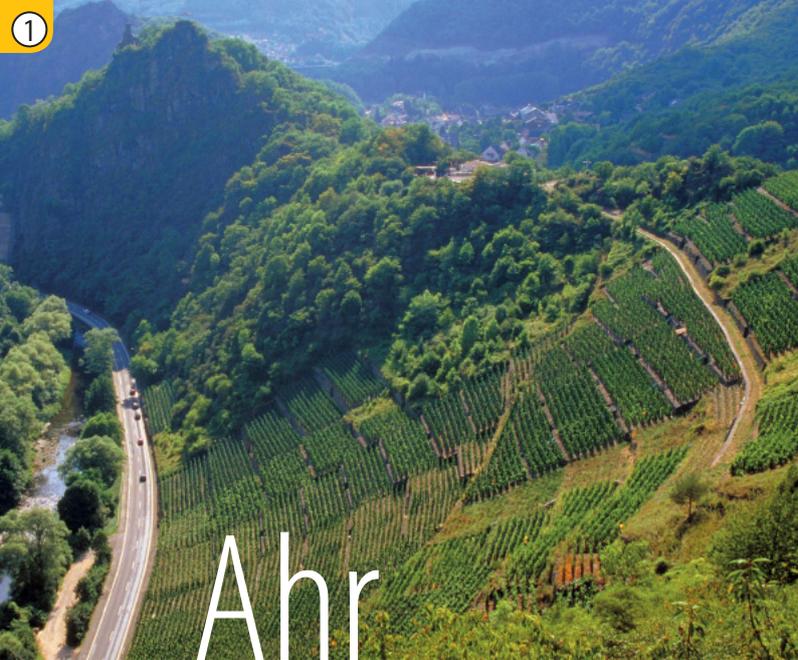
Auf einer Gesamtfläche von über 100.000 Hektar werden rund 140 verschiedene Rebsorten angebaut, 65 % davon sind Weißweine, 35 % Rotweine. Die Lage des Weinbergs, die Beschaffenheit des Bodens sowie die klimatischen Voraussetzungen der Region sind entscheidend für die Auswahl der Reben.

Da Deutschland das nördlichste Weinanbaugebiet Europas ist, dominieren hier die Weißweine, die in fast allen 13 Anbaugebieten gute bis ideale Voraussetzungen finden. Führend sind Riesling und Müller-Thurgau auf einem Drittel der Gesamtfläche, einige Anbaugebiete wie Mosel, Rheingau

und Rheinhessen sind als Weißweinregionen für diese Weine bekannt. Weitere traditionelle weiße Reben sind Silvaner, Grauburgunder, Weißburgunder und Kerner.

Dem Rotwein kommt das milde sonnige Klima im Süden Deutschlands entgegen. Vor allem Baden, Württemberg und die Pfalz produzieren hochwertige Rotweine. Die große Ausnahme ist die Ahr, die als nördlichstes Anbaugebiet ausgerechnet auf Rotwein spezialisiert ist. Bei den roten Reben ist Spätburgunder die häufigste Sorte, aber auch Dornfelder, Portugieser, Schwarzriesling, Trollinger und Lemberger sind Klassiker im deutschen Rotweinsortiment.

So unterschiedlich, wie die Weinlandschaften sind, so vielfältig und charakteristisch sind die Weine, die dort entstehen. Es gibt viele Top-Winzer, deren Weine zu den besten der Welt zählen. Diese Weine, die schönen Landschaften und die vielen Sehenswürdigkeiten gilt es im Weinland Deutschland zu entdecken!



Ahr

Das Weinanbaugebiet Ahr ist eines der nördlichsten, eines der ältesten und zudem das größte geschlossene Anbaugebiet für Rotwein in Deutschland. Auf 87 % der ca. 550 Hektar Gesamtfläche wird Rotwein angebaut. Die wichtigste Rebsorte ist der Spätburgunder, der zwei Drittel der Anbaufläche einnimmt. Diese edle Rebsorte findet hier ideale geologische und klimatische Voraussetzungen: Geringe Niederschlagsmengen, eine hohe Anzahl an Sonnenstunden sowie Böden aus Schiefer- und Vulkangestein, die am Tag die Sonnen-

wärme speichern und sie in der Nacht an die Rebstöcke abgeben, sorgen für ein fast mediterranes Kleinklima.

Der Fluss, dem das Gebiet seinen Namen verdankt, entspringt unterhalb der Burg Blankenheim in der Eifel und mündet bei Remagen in den Rhein. Altenahr, Mayschoß, Bad Neuenahr, Ahrweiler und Heimersheim sind einige der idyllischen Orte des Ahrtals. Die Weinorte des Ahrtals verbindet auf 35 Kilometern Länge auch der Rotweinwanderweg.



Die älteste Winzergenossenschaft der Welt



Mitten in der wildromantischen Gegend des Ahrtals liegt die älteste Winzergenossenschaft der Welt. Die Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr wurde 1868 gegründet und zählt heute rund 320 Mitglieder. Aus Innovation und Tradition entsteht hier Wein unter dem Motto „Klasse statt Masse“. Die Weingüter der Genossenschaft zählen zu den besten im Land, die Genossenschaft selbst wurde sogar vom Gault Millau ausgezeichnet.

Die Lagerkapazitäten der Genossenschaft betragen 200.000 Liter in Fässern und 1,6 Millionen Liter in Tanks. Jährlich werden hier über eine Million Flaschen Wein produziert.

Die Weine können in der Genossenschaft verkostet und gekauft werden, zu besichtigen sind außerdem der historische Fasskeller und das kleine Weinbaumuseum.



Das badische Anbaugebiet erstreckt sich rund 400 Kilometer lang über die Regionen Tauberfranken, Badische Bergstraße, Kraichgau, Ortenau, Breisgau, Kaiserstuhl, Tuniberg, Markgräflerland und Bodensee. So abwechslungsreich, wie die Landschaften Badens sind, so unterschiedlich sind auch die Böden: Moränenschotter, Kalk-, Ton- und Mergelböden, Lössablagerungen, vulkanische Böden, Granitverwitterungsböden und Muschelkalk sorgen für eine Vielfalt an Weinen. 55 % der Weinberge sind mit weißen Weintrauben und 45 % mit roten Weintrauben bepflanzt.

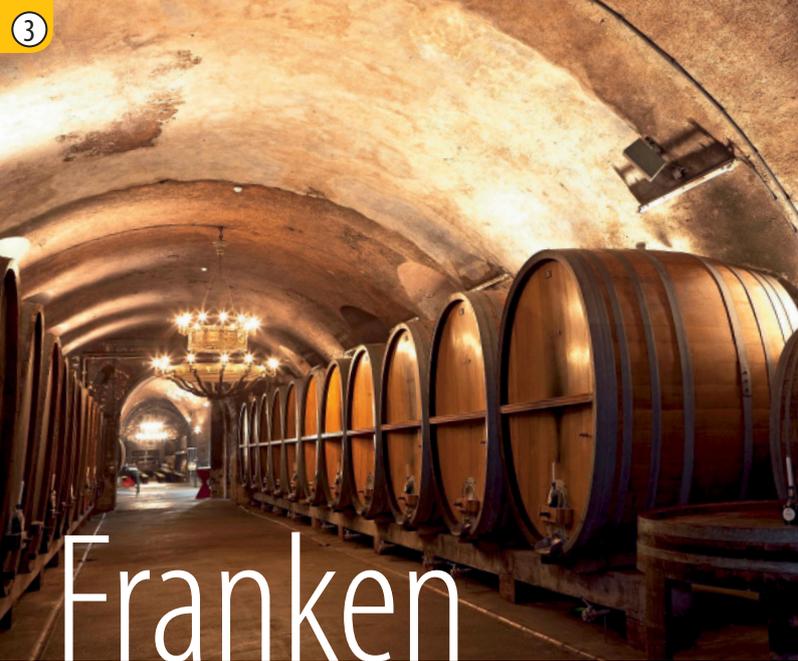
Zu den bekanntesten Regionen zählt der Kaiserstuhl zwischen Freiburg und dem Rheintal. Auf den vulkanischen Böden wächst ein Drittel des badischen Weins, Spätburgunder, Grauburgunder und Weißburgunder erreichen hier Top-Qualitäten. In der Ortenau zwischen Baden-Baden und Offenburg dominiert der Riesling, der hier traditionell Klingelberger genannt wird. Zusätzlich gibt es in den Regionen viele spezielle Rebsorten, die hervorragende Weine hervorbringen, wie der Gutedel im Markgräflerland, der Auxerrois im Kraichgau und der Schwarzriesling in Tauberfranken.

Von der Sonne verwöhnt

Baden ist die wärmste Gegend Deutschlands mit den meisten Sonnenstunden und gleichzeitig werden die Reben gut mit Wasser versorgt, da dank der umgebenden Gebirge ausreichend Sommerniederschläge fallen. Unter diesen optimalen Bedingungen entstehen Weine von höchster Qualität. Viele der Weingüter produzieren bekannte und vielfach ausgezeichnete Spitzenweine, die Weingärtner zählen zu den Top-Winzern Deutschlands. Wo gut getrunken wird, wird auch gut gegessen, und so erwartet Baden seine Gäste mit einer Spitzengastronomie. Nirgendwo in Deutschland gibt es so viele Sternelokale wie in Baden.

Viele idyllische Ausflugsziele und zahlreiche Wander- und Radwege laden zu Touren durch die Weinlandschaften ein. Neben großen und bekannten Touristenorten wie Heidelberg, Baden-Baden, Freiburg und Bad Mergentheim mit ihren abwechslungsreichen kulturellen Angeboten und historischen Sehenswürdigkeiten gibt es viele kleine malerische Weindörfer zu entdecken.





Franken

Eine charakteristische Flaschenform gilt als Wahrzeichen der fränkischen Weine – der Bocksbeutel. Zunächst wurde nur der angesehenste Wein, der Würzburger Stein, darin abgefüllt, später auch andere Frankenweine, wobei der Bocksbeutel auch heute üblicherweise für qualitativ hochwertige Weine verwendet wird. Weißweine dominieren in Franken, die wichtigste Rebsorte ist der Müller-Thurgau, der rund 30 % des Anbaus ausmacht, gefolgt vom Silvaner mit rund 20 %. Viele Betriebe produzieren daraus heute schöne

klare und fruchtige Weißweine. Auch Bacchus, Kerner und Scheurebe sind Spezialitäten Frankens und ergeben interessante Weine. Für den Weinbau am bekanntesten ist die Region um Würzburg. Die Residenz der Stadt zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Tief im Innern der Residenz schlägt in einem der schönsten Weinkeller der Welt das Herz des Staatlichen Hofkellers Würzburg. Festliche Weinproben und kulturelle Veranstaltungen locken alljährlich Tausende von Weinfreunden aus aller Welt in diese einzigartigen Gewölbe.



Weinbau für soziale Zwecke

Eine Besonderheit der Tradition in Franken sind Stiftungen, die Felder, Wälder und Weinberge zur Finanzierung humanitärer Aufgaben bewirtschaften. Das Weingut Bürgerspital ist Teil einer Stiftung, die der Würzburger Patrizier Johannes von Steren 1316 zur Aufnahme pflegebedürftiger Menschen begründete. Zum Bürgerspital gehören renommierte Weinlagen wie Stein, Stein-Harfe, Innere Leiste, Abtsleite und Pfaffenberg, aus deren Trauben Spitzenweine gekeltert werden. Bekannt ist das Bürgerspital außerdem als das Geburtshaus des Bocksbeutels, des fränkischen Flaschenoriginals.

1576 wurde das Juliuspital von Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn als gemeinnützige Stiftung gegründet. Das prächtige Weingut verfügt neben Spitzenweinen, die im imposanten alten Holzfasskeller reifen, auch über eine historische Rokoko-Apotheke und einen botanischen Garten. Verkostungen, Führungen und Kulturtage bieten ein interessantes Programm rund um das Thema Wein.



Die Weinberge der Hessischen Bergstraße an den Hängen des Odenwalds zwischen Heppenheim und Zwingenberg gehören zu den kleinsten Anbaugebieten Deutschlands. Bereits die Römer haben hier Wein angebaut.

Das milde Klima und die sehr guten Böden sind für den Weinbau ideal und stehen im Gegensatz zu den vielen steilen und zerklüfteten Lagen, die die Bearbeitung der Weingärten mühsam und kostenintensiv machen. Wichtig-

te Rebsorte ist der Riesling, der auf fast der Hälfte der Gesamtfläche angebaut wird.

So klein, wie das Anbauggebiet ist, so groß ist die Zahl der Winzer. Viele kleine Parzellen prägen hier den Weinbau, viele werden sogar von Hobbywinzern betrieben. Mehr als 600 Winzer haben sich in der Bergsträßer Winzer eG in Heppenheim und in der Odenwälder Winzergenossenschaft in Groß-Umstadt zusammengeschlossen.



Wandern

Mandelbäume, Forsythien, Kirschen, Aprikosen und Magnolien locken im Frühjahr viele Wanderer und Naturfreunde an die Hessische Bergstraße. Ein besonders schöner Wanderweg ist der Weinlagenweg, der auf 22 Kilometern Länge durch die Weinberge und entlang der Städte der Region führt. Bensheim mit seiner malerischen Innenstadt und den alten Adelshöfen, Heppenheim mit dem historischen Marktplatz, dem Fachwerk-Rathaus, dem Marktbrunnen und der berühmten Liebig-Apotheke und die älteste Stadt an der Bergstraße, Zwingenberg, das von mittelalterlicher Fachwerkromantik geprägt ist, liegen an seiner Strecke. Historische Weinkeller, interessante Veranstaltungen rund um den Rebensaft und eine Vielzahl origineller Restaurants und gemütlicher Weinstuben laden zum Genuss einheimischer Spezialitäten ein.

Jedes Jahr am 1. Mai haben Wanderer die Möglichkeit, entlang der Strecke an insgesamt acht Probierständen die Weine der jeweiligen Weinlagen zu verkosten. Diese „Bergsträßer Weinlagenwanderung“ wird von den Jungwinzern der Region veranstaltet.



Mittelrhein

Wie Perlen auf der Schnur reihen sich bekannte Städte und Dörfer wie Bingen, Bacharach, Boppard, Koblenz, Andernach, Bad Breisig und Remagen am linken Ufer sowie Rüdesheim, Assmannshausen, Sankt Goarshausen, Lahnstein, Neuwied und Königswinter am rechten Ufer des Mittelrheins aneinander. Viele dieser Orte sind durch ihre Weingüter und den Wein bekannt geworden.

Traditionswein am Mittelrhein ist der Riesling, der auf 70 % der Fläche

angebaut wird. Da sich der Rhein-Riesling sehr gut für die Versektung eignet, hat die Sektherstellung hier ebenfalls Tradition. Der Weinbau hier ist aufwändig, die Weinberge liegen steil an den Felshängen, was einen Rückgang der Rebflächen in den letzten Jahren zur Folge hatte. Auf der anderen Seite stellen sich viele junge Winzer der schweren Arbeit im Steilhang und haben sich durch ausgezeichnete Weinqualität an die Spitze der deutschen Weinproduzenten emporgearbeitet.



Burgen am Rhein

Die Landschaft des Mittelrheins ist geprägt vom Flusstal, den steilen Felshängen, den Weinbergen und einer Vielzahl von Burgen, Festungen und Schlössern. Die „Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal“ wurde 2002 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen.

Burg Pfalzgrafenstein, Burg Rheinfels, Schloss Stolzenfels, Burg und Schloss Sayn, das Sinziger Schloss, Burg Rolandseck, Marienburg, Burg Linz oder Burg Drachenfels sind nur einige der rund 40 Burgen und Schlösser entlang des Mittelrheins. Viele der Burg- und Schlossanlagen sind auch heute noch zu besichtigen und werden als Museum, Hotel oder Restaurant betrieben.

Der Mittelrhein ist nicht nur landschaftlich und kulturell interessant, sondern hat auch kulinarisch einiges zu bieten. Die mit dem Weinbau eng verbundene Gastronomie von der Straußwirtschaft bis zum Restaurant für gehobene Ansprüche sorgt für das leibliche Wohl der vielen Gäste.

Rund 250 Kilometer lang ist der deutsche Teil der Mosel zwischen Perl an der französischen Grenze im Süden und Koblenz an der Rheinmündung im Norden. Die Landschaft ist geprägt von den dicht mit Rebstöcken bepflanzten steilen Hängen entlang der Flusstäler. Hier gibt es die meisten Steillagen der Welt.

Mit fast 60 % der Anbauflächen ist der Riesling die wichtigste Rebsorte der Region. Entlang der Mosel und ihrer Nebenflüsse Saar und Ruwer findet

er geologisch und klimatisch ideale Voraussetzungen. Nur wenig kalte Winter und mäßig warme Sommer sorgen für ein ausgewogenes Klima und ermöglichen eine lange Vegetationsperiode bis weit in den Herbst hinein. Die mineralreichen Schieferböden der Weinberge speichern die Wärme der Sonne und geben dem Wein seine charakteristische Note. Viele Winzer der Mosel erreichen mit ihren feinfruchtigen, eleganten und mineralischen Rieslingweinen Weltklasseniveau.

Mosel



Auf den Spuren der Römer

Die Mosel-Region ist Deutschlands älteste Weinregion, bereits vor 2.000 Jahren kultivierten die Kelten und Römer hier Wein. Viele historische Funde, darunter antike Kelteranlagen, dokumentieren die lange Tradition des Weinbaus entlang der Mosel. Von besonderer historischer Bedeutung ist auch die Hauptstadt der Region: Trier ist die älteste Stadt Deutschlands und bietet eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten. Neben Kirchen, Museen, Gebäuden und Schlössern sind vor allem die Bauten aus der Römerzeit wie Porta Nigra, Dom, Amphitheater und die Kaiserthermen weltweit bekannt. Viele zählen zum Weltkulturerbe der UNESCO.





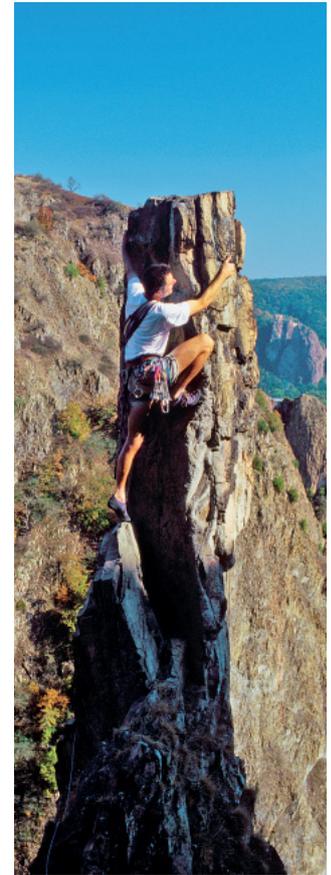
Nahe

Das Anbaugebiet der Nahe liegt im Südwesten Deutschlands und profitiert von einem milden Klima. Die Landschaft ist so vielfältig wie die Rebsorten, die hier angebaut werden. 75 % der Weine sind Weißweine, neben Riesling, Müller-Thurgau und Silvaner gewinnen zunehmend auch Weiß- und Grauburgunder an Bedeutung. Bei den Rotweinen steht der Dornfelder an erster Stelle, gefolgt von Spätbur-

gunder, Portugieser und Regent, wobei die roten Sorten vor allem an der unteren Nahe zwischen Bingen und Bad Kreuznach gedeihen. Charakteristisch für die Winzer der Nahe sind die vielen Familienbetriebe, die seit Generationen Wein anbauen. Interessant sind hier einige jüngere Winzer, die Weingüter übernommen und modernisiert haben und hervorragende Weine produzieren.

Mobil durch die Landschaft

Wer mobil unterwegs ist, den führt die Naheweinstraße auf 130 Kilometern durch 35 Weindörfer zu den Weinen des Anbaugebietes. Zum Wandern bietet sich der Weinwanderweg Rhein-Nahe an, der über 98 Kilometer entlang der Nahe von Kirn nach Bingen führt. Für Fahrradtouren stehen rund 100 Kilometer ausgeschilderte Radwege zur Verfügung. Auf allen Touren kann man die malerische Landschaft entdecken, wie zum Beispiel den Rotenfels, die höchste freistehende Felswand nördlich der Alpen. Interessante Stationen sind die Kurorte Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein-Ebernburg und Bad Sobernheim. Das staatlich anerkannte Mineralheilbad Bad Kreuznach gilt als einer der schönsten Kur- und Bäderorte Deutschlands. Das Freilichtmuseum Bad Sobernheim zeigt, wie die Menschen in den vergangenen Jahrhunderten auf dem Land gelebt haben. Und natürlich gibt es überall viele Möglichkeiten einzukehren und den Nahewein zu genießen.



Pfalz

Die Pfalz ist mit 23.400 Hektar, einem Viertel der gesamten Weinbaufläche, das zweitgrößte Anbaugebiet in Deutschland und bietet eine Vielfalt an Weinen und viele Top-Winzer. Jede dritte Flasche Wein, die in Deutschland gekauft wird, stammt aus der Pfalz. Einige der teuersten und begehrtesten Weine der Welt werden hier produziert. Viele kreative junge Winzer bereichern mittlerweile das traditionelle Angebot mit interessanten neuen Erzeugnissen.

Zu 60 % wird Weißwein angebaut, führend ist hier der Riesling, gefolgt von Müller-Thurgau. Die Pfalz gilt als das größte Rieslinganbaugebiet der Welt. Weiß- und Grauburgunder,

Chardonnay, Auxerrois und einige Neuzüchtungen runden das Sortiment ab. Die Region ist aber auch Deutschlands größtes Rotweingebiet. Bei den roten Sorten dominiert der Dornfelder, daneben sind Spätburgunder und Portugieser von besonderer Bedeutung. Moderne Akzente setzen die Weinbaubetriebe mit internationalen Sorten wie Merlot, Cabernet Sauvignon oder Sauvignon blanc. Marktführer ist die Pfalz bei Weißherbst, den beliebten frischen, lachsfarbenen Sommerweinen. Auch Winzersekt, Secco, Brände aus Trauben und Trester, Traubenkernöl und milder Weinessig werden von vielen Weingütern angeboten.



Die Deutsche Weinstraße

Die reizvolle Landschaft, das sonnige Wetter, ein vielfältiges gastronomisches Angebot und attraktive Freizeitaktivitäten machen die Pfalz besonders interessant. Viele der Orte wie Bad Bergzabern, Neustadt, Deidesheim oder Bad Dürkheim sind traditionell beliebte Ziele von Reisenden.

Die Deutsche Weinstraße, die älteste und bekannteste deutsche Weintouristikroute, führt vom Norden bei Bockenheim bis in den Süden nach Schweigen an der elsässischen Grenze 85 Kilometer durch die Weinlandschaft. Immer am letzten Sonntag im August ist die Weinstraße für den motorisierten Verkehr gesperrt und wird zum Mekka der Radfahrer. Winzer öffnen ihre Höfe, Vereine schlagen Stände auf und verwandeln die Ferienroute in ein 85 Kilometer langes großes Fest. Überhaupt ist die Pfalz bekannt für gutes Essen und Trinken. Eine Fülle von Feinschmeckerrestaurants, gemütlichen Gaststätten, typischen Weinstuben und speziellen Veranstaltungen erwartet die Gäste mit regionalen Spezialitäten.



Rheingau

Assmannshausen, Eltville, Johannisberg, Erbach oder Rüdesheim sind Orte, die jeder Weinliebhaber kennt. Der Rheingau ist ein bekanntes Weinanbaugebiet mit renommierten Winzern. Die Spuren des Weinbaus reichen auch hier bis zu den Römern zurück. Nach einer Sage hat Kaiser Karl der Große von seiner Pfalz Ingelheim über den Rhein geblickt und festgestellt, dass am Johannisberg der Schnee früher als überall sonst geschmolzen war, weshalb er dort den Anbau von Reben veranlasste. Wenige Jahrhunderte später erkannten auch Mönche die

günstigen klimatischen Voraussetzungen des Rheingaus und betrieben in ihren Klöstern Weinbau. Milde Winter, warme Sommer und Herbstnebel begünstigen das Rebenwachstum und die Traubenreife. Die Taunushöhen schützen vor kalten Wintereinflüssen, der Rhein wirkt als Sonnenreflektor und Wärmespeicher. Damit ist der Rheingau die ideale Heimat für Riesling, 84 % der rund 3.000 Hektar Rebfläche werden für seinen Anbau genutzt. 11 % der Fläche gehören dem Blauen Spätburgunder, seine Heimat ist Assmannshausen.

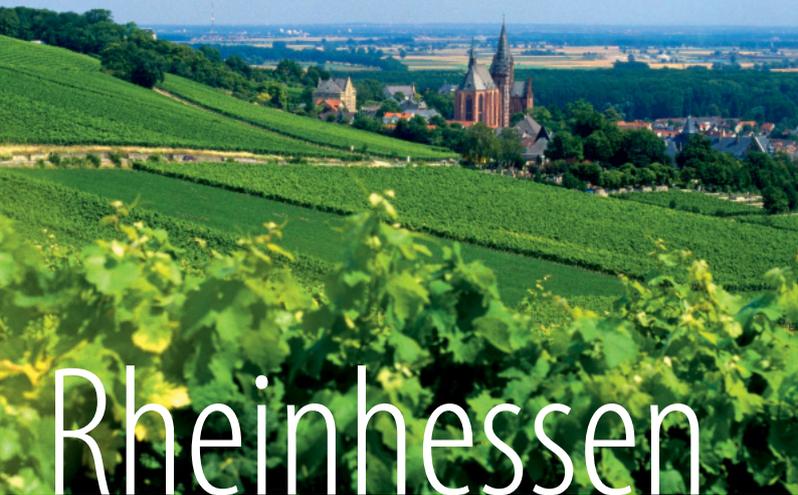


Pause in der Mühle

Der Rhein, die Hügel der Weinberge, die Ausläufer des Taunus mit dichten Laub- und Nadelwäldern prägen die abwechslungsreiche Landschaft des Rheingaus und machen ihn zu einem bekannten Ziel zum Wandern. Am Leinpfad am Rhein, durch die Weinberge oder durch den Wald entlang des Rheinsteigs und des Rhein Höhenwegs gibt es viele Möglichkeiten für die beliebte Freizeitbeschäftigung. Und auf dem Weg durch die Landschaften gibt es einiges zu sehen. Neben Burgen, Schlössern und Kirchen zählen vor allem die Klöster wie Eibingen, Johannisberg, Marienthal, Gottesthal und Tiefenthal zu den Sehenswürdigkeiten des Rheingaus. Das Kloster Eberbach, eine ehemalige mittelalterliche Zisterzienser-Abtei, ist weltberühmt für seinen Wein und als Schauplatz der Verfilmung von Umberto Eco's „Der Name der Rose“.

Eine besondere Attraktion sind auch die alten Mühlen. Früher erfüllten sie als Walk- und Lohmühlen, Nuss-, Gewürz- und Getreidemühlen wichtige Funktionen. Heute laden 22 dieser insgesamt 31 Mühlen zu einer kulinarischen Pause ein.





Rheinhessen

Die hügelige Landschaft Rheinhessens ist mit rund 26.500 Hektar Fläche zwischen Mainz, Bingen und Worms das größte deutsche Weinanbaugebiet. Eine Vielzahl von Reben wird hier kultiviert, denn die Winzer Rheinhessens sind experimentierfreudig. Auch in dieser Region beschreitet eine neue Generation junger Winzer mit Fachwissen und Enthusiasmus den Weg von Quantität zu Qualität.

In Rheinhessen überwiegen die weißen Trauben mit 70 % der Anbaufläche. Bei den Weißweinsorten steht der Müller-Thurgau, aus dem übrigens

auch der Rivaner gemacht wird, mengenmäßig an der Spitze. Danach folgen der Riesling und der Silvaner. Der Silvaner war lange Zeit die bedeutendste Sorte, wurde dann aber vernachlässigt und erlebt jetzt eine Renaissance. Mittlerweile ist er wieder als regionale Spezialität auf vielen Weinkarten zu finden. Rheinhessen verfügt über die größte Silvaner-Anbaufläche der Welt.

Die restlichen 30 % des Anbaugebietes sind mit roten Rebsorten bepflanzt. Am meisten verbreitet sind der Portugieser, der Spätburgunder und der Dornfelder.



Prickelnder Genuss

Sekt ist in Deutschland ein beliebtes Getränk, fast ein Viertel der gesamten Schaumweinproduktion der Welt soll in Deutschland getrunken werden. Den größten Teil des Bedarfs decken deutsche Sektkellereien, denn die Deutschen bevorzugen einen Sekt aus dem eigenen Land. „Deutscher Sekt“ ist ein Qualitätsprodukt, denn die Bezeichnung garantiert, dass im Sekt nur Trauben aus deutschem Anbau verwendet werden.

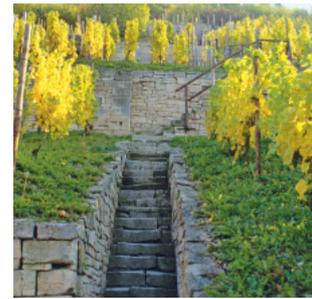
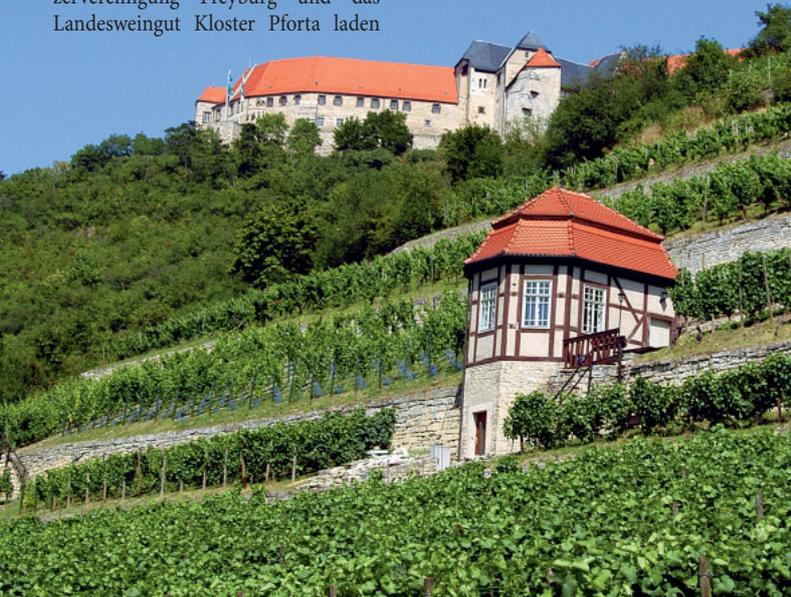
In Mainz hat prickelnder Sektgenuss eine lange Tradition. Im Stammhaus einer der bekanntesten deutschen Sektkellereien können Besucher im Kupferberg-Museum einen interessanten Einblick in die Geschichte der Sektherstellung nehmen. Im historischen Fasskeller lagert heute noch Wein in kunstvoll verzierten Fässern. Der Traubensaal im Jugendstil stammt von der Weltausstellung 1900 in Paris, wo er als Ausstellungsraum für deutsche Spitzenweine genutzt wurde. Außerdem ist eine weltweit einmalige Sammlung von Sekt- und Champagnergläsern zu sehen. Über 500 Gläser aus verschiedenen Epochen werden hier ausgestellt.

Saale-Unstrut

Mit 650 Hektar Anbaufläche zählt Saale-Unstrut zu den kleinen Weinanbaugebieten in Deutschland. Die Weine werden traditionell trocken ausgebaut, häufigste Sorte ist der Müller-Thurgau, dann folgen Weißburgunder, Silvaner, Riesling und Kerner.

Über 50 Privatweingüter, die Winzervereinigung Freyburg und das Landesweingut Kloster Pforta laden

entlang der Weinstraße Saale-Unstrut zum Probieren und Genießen ein. In Freyberg ist seit 1856 die Sektkellerei Rotkäppchen ansässig, in der der fünfstöckige in den Fels geschlagene Keller, das Domkellergewölbe sowie das größte Cuvéefass aus Holz zu sehen sind.



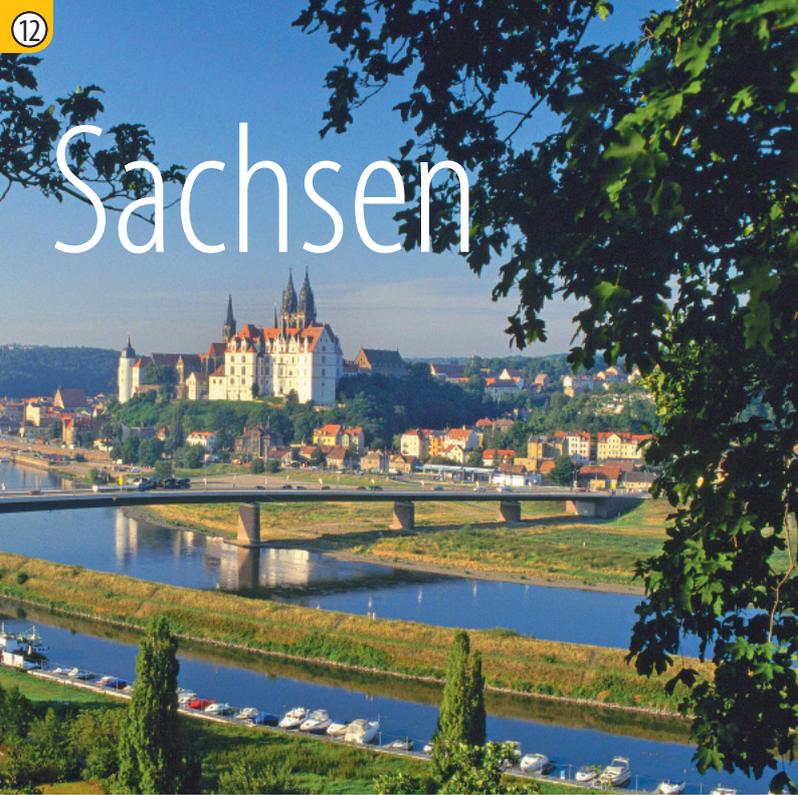
Natur und Kultur

Die Region Saale-Unstrut ist ein Paradies für Naturliebhaber: Ursprüngliche Landschaften, Steilterrassen, jahrhundertealte Trockenmauern und Weinberghäuschen, dazwischen Streuobstwiesen, Flussauen und Biotope mit seltenen Tier- und Pflanzenarten prägen die Landschaft. Das gesamte Gebiet um die Saale und die Unstrut wurde im Jahr 2000 zum Naturpark erklärt, der auf vielen Rad- und Wanderwegen erkundet werden kann.

Auch viele kulturelle Sehenswürdigkeiten bietet die Region mit ihren historischen Stadtzentren, Burgen, Schlössern und Kirchen wie dem Naumburger Dom, Kloster Pforta oder der Neuenburg in Freyburg.

In der Nähe von Naumburg ist ein ungewöhnliches Dokument für den Wein zu sehen: das Steinerne Bilderbuch. Mitten im Weinberg sind auf einer Länge von 150 Metern zwölf große Bildreliefs in die Steinwand gemeißelt.

Sachsen



Zwischen Dresden und Meißen am Ufer der Elbe liegt in Sachsen das kleinste Weinanbaugebiet Deutschlands und das nordöstlichste Europas. Nur 0,2 % der deutschen Weine stammen aus Sachsen.

Über 40 verschiedene Rebsorten wachsen hier, darunter Müller-Thurgau, Riesling, Weißburgunder, Grau-

burgunder, Traminer, Spätburgunder und Dornfelder. Die guten Weine verdankt Sachsen dem Einfluss des Kontinentalklimas mit vielen Sonnenstunden und ausreichenden Niederschlägen im Sommer sowie den vielfältigen fruchtbaren Böden des Elbtals, die den besonderen Charakter der Sachsenweine ausmachen.



Von der Elbe in die Welt

Der Weinbau in Sachsen hat eine lange Tradition und nahm im Jahr 1161 seinen Anfang. Der älteste Rebstock befindet sich im ehemaligen Zisterzienserkloster „Zum Heiligen Kreuz“. Heute ist hier das Meißner Hahnemannszentrum. Der Begründer der Homöopathie, Friedrich Samuel Hahnemann, wurde 1755 als Sohn eines Porzellanmalers in Meißen geboren.

Die alternative Behandlungsmethode hat heute Anhänger auf der ganzen Welt.

Noch ein Produkt Meißen trat den Siegeszug um die Welt an: Meißen Porzellan. 1708 gelingt Johann Friedrich Böttger und seinem Team erstmals die Herstellung des weißen Porzellans. 1710 wurde die Porzellanmanufaktur gegründet und Europas erstes Porzellan hergestellt. Die Marke steht heute weltweit für Handwerkskunst von höchster Qualität.





Württemberg

Lange Zeit hat man von Württemberger Wein nicht viel gesehen und gehört. Was weniger an der Qualität des Weins liegt als vielmehr an der Tatsache, dass die Württemberger ihren Wein am liebsten selber trinken. Der durchschnittliche Weinkonsum soll pro Kopf etwa doppelt so hoch sein wie im Rest Deutschlands. Die meisten Weingärten der rund 11.300 Hektar Rebfläche liegen in geschützten Flusstälern an Neckar, Rems, Enz, Kocher, Jagst und Tauber. Viele Winzer haben sich in Genossenschaften, die in Württemberg für Qualität stehen, zu-

sammengeschlossen, um den Wein zu vermarkten.

Neben der Ahr ist Württemberg das einzige deutsche Gebiet, in dem mehr rote als weiße Trauben angebaut werden. Wichtigste Rebsorte und eine Spezialität des Gebietes ist der Trollinger, ein leichter Roter. Weitere wichtige Sorten sind der Lemberger, der Schwarzriesling und der Spätburgunder. In den vergangenen Jahren kamen neben den sortenreinen Rotweinen viele interessante Cuvées auf den Markt. Bei den Weißweinen ist der Riesling Favorit.



Land der Dichter und Denker

Württemberg ist das Anbaugebiet, in dem die Winzer „Wengerter“ heißen, Wein als „Viertele“ getrunken wird und der „Besen“ der gastronomische Treffpunkt schlechthin ist. Bei traditionellen Gerichten wie der Schlachtplatte oder Maultaschen, Schnitzel und Kartoffelsalat und einem Wein im „Viertelesglas“, dem typischen schwäbischen Henkelglas, wird erzählt, diskutiert und philosophiert.

Das Leben inmitten der Weinberge war schon immer inspirierend. Friedrich Schiller, Justinus Kerner, Friedrich Hölderlin, Eduard Mörike, Heinrich von Kleist, Hermann Hesse und viele andere haben im Ländle gewirkt. Entlang der Schwäbischen Dichterstraße erinnern viele Museen an die berühmten Dichter und Denker. Zum Beispiel in Marbach das Schiller-Nationalmuseum, in Neckarzimmern die Burg Hornburg des Götz von Berlichingen und in Weinsberg die Burg „Weibertreu“. In Weinsberg ist auch die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau, eine der renommiertesten Forschungsanstalten weltweit. Historische Aspekte des Weinbaus zeigt das Weinmuseum „Vinarium“ in Tripsdrill bei Cleebronn.

Deutsche Weinstraßen



Badische Weinstraße
200 Kilometer von Baden-Baden
nach Weil am Rhein



Nahe-Weinstraße 130 Kilometer
Rundweg von Bingen über Braunweiler,
Bad Kreuznach bis Münster-Sarmsheim



Rheingauer Riesling Route
70 Kilometer von Lorch
bis Flörsheim



Ahr-Rotweinstraße
25 Kilometer von Altenahr
nach Sinzig



Fränkische Bocksbeutelstraße
zwischen 50 und 160 Kilometer
auf fünf Routen ab Würzburg



Sächsische Weinstraße
60 Kilometer von Pirna
nach Diesbar-Seußlitz



Weinstraße Kraichgau-Stromberg
350 Kilometer von Bruchsal über Vaihingen,
Brackenheim nach Ubstadt-Weiher



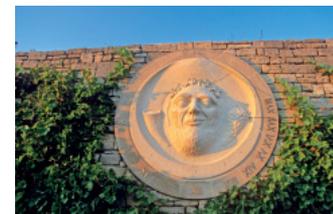
Deutsche Weinstraße
85 Kilometer von Bockenheim
nach Schweigen



Moselland Weinstraßen
Hauptstrecke Mosel-Weinstraße,
185 Kilometer von Trier nach Koblenz,
vier weitere Routen



Württembergischer Weinstraße
510 Kilometer von Weikersheim
nach Metzingen



Weinstraße Saale-Unstrut
70 Kilometer von Memleben
nach Bad Sulza

Aktive Links zu nahe gelegenen Campingplätzen:

ACSI Eurocampings

ADAC Camping-Caravaning-Führer

Deutschland und Nordeuropa

BVCD-Campingführer

camping.de

Camping in Deutschland

camperado

camping.info

Camping-In.de

campingSuche.de

DCC-Campingführer

ECC-Campingführer

rentocamp

Suncamp holidays



Foto: CAMPING, CARS & CARAVANS

Dieser Freizeitführer enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die Haftung der Messe Düsseldorf GmbH für entsprechende Inhalte und Angebote Dritter wird hiermit ausgeschlossen. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zu diesem Zeitpunkt nicht erkennbar. Sollten Sie auf diesen Seiten bedenkliche oder rechtswidrige Inhalte feststellen, sind wir für einen entsprechenden Hinweis dankbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir die entsprechenden Links umgehend entfernen.

Aktive Links zu nahe gelegenen Stellplätzen:

[ADAC Stellplatzführer](#)

[Reisemobil International BORDATLAS](#)
[promobil Stellplatz-Atlas Deutschland](#)

[DCC Stellplatzführer](#)

[Touring24](#)

[Mobilisten.de](#)

[MeinWomo](#)

[Facile Media Reisemobil Stellplätze Europa](#)
[camperado](#)



Foto: REISEMOBIL INTERNATIONAL



IMPRESSUM

Herausgeber: Messe Düsseldorf GmbH,
Messeplatz,
D-40474 Düsseldorf, Germany

Gestaltung: Dolde Werbeagentur GmbH

Nicht gekennzeichnete Bilder:
Deutsches Weininstitut

Titelbild: Hiltrud Specht,
Mittelrhein-Wein e.V.

www.caravan-salon.de

Messe Düsseldorf GmbH
Postfach 10 10 06
40001 Düsseldorf
Germany
Tel. +49 (0) 211/45 60-0 1
Fax +49 (0) 211/45 60-6 68
www.messe-duesseldorf.de



Messe
Düsseldorf